

Betreff:

Antiterrorkonzept umsetzen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.2020 -

Antragstext:

Bereits im Laufe des Jahres 2017 hatte das Ordnungsamt unter Beteiligung der Berufsfeuerwehr Wiesbaden, des Rettungsdienstes sowie der Landespolizei Hessen das Konzept „Einfahrtssperren für Fußgängerzone und Veranstaltungsflächen“ erstellt und abgestimmt.

Mit Beschlüssen vom 12. September 2017 bzw. 16. November 2017 nahmen der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung von dem Konzept Kenntnis und beschlossen, dass unter Federführung von Dezernat V/66 zeitnah eine Ausführungsvorlage zur Umsetzung des Konzeptes den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll (Vorlage Nr. 17-V-31-0013).

2019 wurde ein Sachstandsbericht des Magistrats zu dieser Thematik (19-V-66-0301 „Einfahrtssperranlagen für die Fußgängerzone und Veranstaltungsflächen, Bericht und Darstellung von Alternativen“) vorgelegt. Der Magistrat strebt an, in Verbindung mit den Einfahrtssperren eine verbesserte Innenstadtlogistik zu verbinden und hat nun ein Pilotprojekt in der Klingholzstr. vorgeschlagen. Der Standort Klingholzstr. erscheint aufgrund seiner Lage außerhalb der Innenstadt kaum geeignet, ein Antiterrorkonzept für die Fußgängerzone zu erproben. Gleichzeitig wird die Fußgängerzone immer noch mit behelfsmäßigen Betonquadern als Einfahrtssperre geschützt, die beispielsweise aufgrund von Baustellen zeitweise von ihren Positionen entfernt werden müssen und nicht den intendierten Schutz in einem angemessenen Umfang bieten.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das vorliegende Konzept „Einfahrtssperren für Fußgängerzone und Veranstaltungsflächen“ endlich umzusetzen und versenkbare Einfahrtssperren im Bereich Fußgängerzone/Schloßplatz/Dern'sches Gelände zu realisieren.

Wiesbaden, 09.09.2020

Dr. Bernd Wittkowski
Fraktionsvorsitzender
(CDU)

Dr. Karina Strübbe
Fraktionsreferentin
(CDU)